

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Die lustigen Weiber zu Windsor

Shakespeare, William

Zürich, 1775

VD18 90845099

Zehnter Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216123)

sehen; ich denke, es ist jetzt etwa sieben Uhr; wir können noch ganz bequem um Mittag da seyn.

Katharine. Ich muß Ihnen sagen, mein Herr, es ist schon beynahe zwey Uhr, und es wird Abend seyn, ehe Sie hinkommen.

Petruchio. Es soll sieben Uhr schlagen, eh ich zu Pferde steige. Ich mag sprechen, oder thun, oder denken, was ich will, allemal kömmt du mir in die Queere. Geht nur ihr Leute; heute will ich nicht fort; und wenn ich fortgehe, soll es erst so viel an der Uhr seyn, wie ich gesagt habe, daß es wäre.

Zortensio. Nun wahrhaftig! der artige Herr will gar über die Sonne befehlen!

(Sie gehen ab.)

„Lord. He! ist Niemand da? — (Es kömmt
„Bediente) Er schläft schon wieder! Kommt, nehmt
„ihn ganz sachte auf, und zieht ihm wieder seine
„eigenen Kleider an. Aber seht zu, daß ihr ihn ja
„nicht aufweckt.“

„Bedienter. Sehr wohl, Mylord. Kommt,
„helft mir ihn wegtragen.“

(Sie tragen Eley von der Bühne weg.)

Zehnter Auftritt.

Vor Baptista's Hause.

Tranio. Der Pedant, wie Vincentio
gekleidet.

Tranio. Dieß ist das Haus, mein Herr. Soll
ich Jemand rufen?